

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Hohndorf, Wlitz, Bernsdorf, Wilsdorf, El. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Dittmannsdorf, Wülzen St. Nicola, St. Jakob, El. Nikola, Slangendorf, Thurn, Niederwülzen, Radshäppel und Zirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Beste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 123.

Hauptveröffentlichung im Amtsgerichtsbezirk.

Sonnabend, den 31. Mai

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

1919.

Preis: 12 Pf. pro Stück, 10 Pf. pro Vierteljahr, 35 Pf. pro Monat, 1.20 Pf. pro Jahr. — Druck- und Verlagskosten sind nicht inbegriffen. — Die Zustellung erfolgt durch den Postboten. — Die Zustellung erfolgt durch den Postboten. — Die Zustellung erfolgt durch den Postboten.

Rubeln, D. R. M. Abschnitt D 2, 1/2, Pfund 35 Pf.
Ger. Scholle, D. R. M. Abschnitt 47, 1, Pfund 70 Pf., Nr. 175: bis 1805 bei Reinhold, 1806-1866 bei Köhner, 1867-1923 bei Wirus, Garbinau, Nr. 1924-2133 bei Lahl, 1, Pf. 50 Pf.
Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung. Die Kriegsfamilienunterstützung wird diesmal am **Sonnabend, den 31. Mai** vormittags von 9 bis 10 Uhr ausbezahlt.

Butterverkauf: Sonnabend, den 31. Mai 50 Gr. für 66 Pfg. gegen Landesfestkarte — Marke K — Nr. 1-600 nachm. 2-3 Uhr, Nr. 601-1400 nachm. 3-4 Uhr, Nr. 1401-2100 nachm. 4-5 Uhr, Nr. 2101 bis Schluss nachm. 5-6 Uhr.

Fleischverkauf: Sonnabend, den 31. Mai, 150 Gr. für Erwachsene 75 Gr. für Kinder unter 6 Jahren. Konservendfleisch-Pfd. Preis 4,50 Mk. **Schwarte und Erlauber nur bei Schramm.**
Der Nahrungsausschuss für Gallberg.

Selbstversorger der Gemeinde Hohndorf.

Die Anlieferung des Selbstversorger-Brotgetreides erfolgt **Sonnabend, den 31. d. Mts.** vormittags 8 Uhr bei **Jesch, Hohndorf, den 30. Mai 1919.**

Der Gemeindevorstand.
Schuster.

Bezirksverband.
Nr. 698. V.

Erstgallieferung für Fleisch.

Für die insgesamt bis 24. Mai ausgefallenen Fleischmengen werden im Laufe der nächsten Woche (1. bis 7. Juni) weitere 125 Gramm Größe (bzw. 63 Gramm für Kinder) durch die Gemeinden auf Lebensmittelkarte A zur Verteilung gebracht. Die Bestimmung der zu beliefernden Marke wird den Gemeinden überlassen.

Glauchau, am 27. Mai 1919.

Freiherr v. Weich, Amtshauptmann.

Bekanntmachung.

Die Frist für die in der Verordnung der Reichsregierung vom 13. Januar 1919 über die Aufstellung von Vermögensverzeichnissen und die Festsetzung von Steuerkursen auf den 31. Dezember 1918 (R. G. Bl. S. 67) angeordnete

Aufstellung von Vermögensverzeichnissen nach dem Stande vom 31. Dezember 1918 ist anderweit bis zum **30. Juni 1919**

verlängert worden.

Dresden, am 27. Mai 1919.

Finanzministerium, IV. Abteilung.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Schwebende in Rostock (Mecklenburg) erklärte die britische Kommandant: Wer nicht arbeitet wird über die Grenze abgeschoben, das Streikkomitee wurde verboten.

* Der Friedensvertragsentwurf für Vervins ist so weit fertig gestellt, dass die Verhandlungen in Brüssel beginnen können.

* Die Belgier liefern sich ihren Kampf gegen die Deutschen, die in der Provinz Eupen, Stavelot, Gerolstein und Kerzen besetzt sind.

* „Wien“ glaubt, dass man noch mit einem Monat Rotenwacht, Antwerpen und Distrikte vor der Unterzeichnung des Präliminarfriedens rechnen muss.

* Politische Kreise fordern auf, man möge sich zu einem neuen Kriege vorbereiten und eine starke Reserve schaffen, um die politischen Forderungen von Ost- und West zu befriedigen.

* Ein aus Budapest nach Wien übermittelter Bericht aus Budapest besagt: Die französische Kolonialarmee in Ostafrika wird durch die Kolonialkräfte unterstützt und isoliert werden.

* In Prag und in einer Anzahl tschechischer Industriestädte, in Pilsen, Budweis, Olomouc, Brno, Jurgensdorf und Znojmo, haben in den letzten Tagen große Arbeiterdemonstrationen gegen die Lebensmittelversorgung stattgefunden.

* Nach einer Meldung aus Genäve wird der Stadtrat von Genäve eine neue Note vorbereiten, die den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund als Voraussetzung zur Unterzeichnung des Friedensvertrages bezeichnen soll.

* Es verlautet, dass die Deutschen gegenüber der Forderung der Alliierten eine Gegenforderung von 72 Milliarden 500 Millionen für den durch die Blockade verursachten Schaden vorlegen werden.

* Die für gestern von den Alliierten gestellte Forderung der rheinischen Republik ist nicht erfüllt. Die aus den beteiligten Städten berichtet wird, besteht dort Ruhe; besonders in Neumünster arbeitet man dem Plan der Vorkriegszeit entgegen.

* Unbefähigte Gerichte befinden, dass in der Zeit sollen die politischen Gruppen meuten.

Der 29. Mai.

Es hat sich so geübt, dass der Nimmlichsttag dieses Jahres auf den Termin fällt, welchen der französische Ministerpräsident Clemenceau als Vorsitzender der Entente dem deutschen Reich zur Abgabe

der Antwort auf den Friedensvertrag unserer Seite ansetzt hat. Die Rebeziehung erfolgte also erst am letzten Tage der mit einer Woche verlängerten Verhandlungen. Diese kurze Verzögerung hat mit den 24 Stunden lang nicht mit der Notwendigkeit zusammen, etwaige noch verbleibende sachliche Verhandlungsgegenstände auszugleichen, in was die meisten Länder durch die technischen Schwierigkeiten der Durchsicht entstanden, zu deren Behebung ein großer Teil der Verhandlungen mit ein bis zwei Tagen zu veranschlagen ist.

In der Verhandlung sind die Verhandlungen in englischer und französischer Sprache abgehalten worden. Damit konnte die Verständigung in beiden Sprachen gefördert werden. Die Verhandlungen sind in der letzten Sitzung am Freitag, den 27. Mai, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Samstag, den 28. Mai, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Sonntag, den 29. Mai, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Montag, den 30. Mai, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Dienstag, den 31. Mai, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Mittwoch, den 1. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Donnerstag, den 2. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Freitag, den 3. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Samstag, den 4. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Sonntag, den 5. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Montag, den 6. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Dienstag, den 7. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Mittwoch, den 8. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Donnerstag, den 9. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Freitag, den 10. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Samstag, den 11. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Sonntag, den 12. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Montag, den 13. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Dienstag, den 14. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Mittwoch, den 15. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

Die Verhandlungen sind am Donnerstag, den 16. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden. Die Verhandlungen sind am Freitag, den 17. Juni, um 11 Uhr abgebrochen worden.

denen, keineswegs gerechnet, aber lediglich zum Zweck einer vorläufigen Durchsicht. Im Übrigen werden alle Maßnahmen für den unvorhergesehenen Fall einer Abbruchung getroffen.

Berlin, 29. Mai. Der Inhalt der Gegenseitigen Vorschläge zeigt den erklärten Willen Deutschlands, im Interesse der Menschheit über die Erde zu regieren und nicht einen kostbaren Arbeitsfrieden auf sich zu nehmen. Jedermann in Deutschland wird den Text des deutschen Friedensvorschlages nur mit dem Bewusstsein lesen können, dass die in Paris tagende Konferenz, so würde sie mit beiden Vänden nach dieser Sachlage arbeiten. Aber in Paris regieren die Vorkämpfer und die politisch-taktische Erwägung. Darum werden hier dem unachseligen Kampf, welchen die deutsche Vorkämpfer bieten, einen glücklichen Ausgang zu wünschen sein und wahrscheinlich auf der Unterzeichnung des Friedensvertrages ohne wesentliche Hindernisse bestehen. In diesem Falle, falls der „Schwarze“ würde mit in früherer Zeit vor einer neuen Verhandlung stehen, und dann allerdings würde uns der deutsche Gegenvorschlag durch die Verhandlungen keines Entgegenkommen als Zentrale lösen. Nach dem erwartete, dass der Vortrag in nächster Zukunft Beachtung durch die Alliierten wird, und von amerikanischer Seite hören wird, dass insgesamt 25 Mitglieder der amerikanischen Verhandlungskommission für die Friedensverhandlungen ihre Zustimmung zur Verhängung abgeben haben, welches die tragenden Hauptbedeutung mit den Friedensverhandlungen.

Der französische Verhandlungsausschuss wird in Paris weiter arbeiten. Der Vorschlag, neben einer militärischen doch eine politische Aktion im Falle der Nichtunterzeichnung vorzunehmen und mit den Alliierten Einigungen zu verhandeln, wird ernstlich betrachtet. Er wird durch zahlreiche unabhängige Maßnahmen von Vorkämpferverbänden im Ausland und in Deutschland unterstützt. Man glaubt, dass sich noch allen militärischen Schritten nach befristet ist, dass es bei dem Friedensschluss vor allem auf die Wiederaufnahme eines Handels und seiner Grundlagen ankommt, weil, dass es durch eine Verhängung Deutschlands die Aussichten auf ein Schicksal der Deutschen Lebensfähigkeit vermindert. Aber der Wille, diesen Frieden ohne Hindernisse zu erreichen zu haben, ist bei allen Elementen zu sehen. Jeder die deutschen Gegenvorschläge werden allehand Verhandlungen angeht und Änderungen gemacht. Man gibt sich auch den Anstrengungen, diese Gegenseitigen Verhandlungen ernst zu nehmen wie die deutschen Seiten